

pressig.inFranken.de Die Zimmerstutzenschützengesellschaft Pressig führte ihre Jahreshauptversammlung durch.

Vier neue Ehrenmitglieder für Schützen

Pressig – Zahlreiche Veranstaltungen prägten das vergangene Vereinsjahr der Zimmerstutzenschützengesellschaft „Schützenlust 1886“ Pressig. Vorsitzender Michael Reuth ließ bei der Mitgliederversammlung noch einmal die größeren Ereignisse wie Schützenfest, Kirchweihessen, Saussen sowie die in Kooperation mit dem Faschingsclub „Dolonia“ durchgeführten Bütenabende Revue passieren. Die Mitgliederzahlen ist mit 94 konstant geblieben.

Schützenmeister Günther Lieb beleuchtete den sportlichen Schwerpunkt der Gesellschaft. Er berichtete über die Teilnahme an Gau- und Bezirksmeisterschaften, die Rundenwettkämpfe, das Haupt- und Königsschießen sowie das im Herbst durchgeführte Sauschießen. Außerdem gab Lieb auch die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft bekannt und übergab die Urkunden an Vereinsmeister und Platzierte dieses Wettbewerbs. Erster in der Schützenklasse wurde mit 381 Ringen Joachim Förtisch. Die Erstplatzierten in den weiteren Klassen: Laura Beetz (159 Ringe), Schülerklasse (freihand), Katharina Winter (168), Schülerklasse (Auflage), Silvia Reuth (349), Damenklasse, Michael Reuth (368), Alters-

klasse, Gerhard Fischer (310,9), Seniorenklasse A (Auflage), Erika Brücher (286), Hobbyklasse weiblich (Auflage) sowie Werner Löffler (355), Hobbyklasse männlich (Auflage).

Jugend sportleiter Eduardo Iuliano berichtete stolz von der Arbeit mit seinen Schützlingen. Das von ihm und Sportleiter Günther Lieb durchgeführte Jugendtraining werde regelmäßig von einer beachtlichen Zahl Jungschützen besucht, von denen Laura Beetz und Darío Beetz erstmals an den regulären Rundenwettkämpfen teilgenommen hätten und gut in die zweite Mannschaft integriert worden seien. Ziel sei es, sich bei auswärtigen Wettbewerben noch stärker zu beweisen und langfristig möglichst viele Jungschützen in den Wettkampfbetrieb mit einzubinden.

Da Schatzmeister Peter Reuth erkrankt war, verlas Vorsitzender Michael Reuth in Vertretung dessen Aufzeichnungen. Aus diesen ging hervor, dass die Schützengesellschaft finanziell

gut aufgestellt ist und den nötigen Spielraum für anstehende Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Schießanlage hat.

Unter der Leitung von Werner Löffler wurden für die kommenden beiden Jahre gewählt: Michael Reuth (Vorsitzender), Günther Lieb (Erster Schützenmeister), Roland Backer (Zweiter Schützenmeister), Michael Förster (Dritter Schützenmeister), Peter Reuth (Schatzmeister), Eduardo Iuliano (Jugend sportleiter) und Silvia Reuth (Schriftführerin). Der Ausschuss besteht aus Dorothea Backer, Erika Brücher, Gerhard Fischer, Ute Iuliano, Hans-Jürgen Haderlein, Karin Haderlein, Siegfried Hotz und Stefan Schirmer. Als Kassenprüfer fungieren Franz-Josef Buckreus und Winfried Remmert.

Zum Abschluss der Versammlung stand noch die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder an. Mit dem Ehrenzeichen und der Ehrenurkunde des Bayerischen Sportschützenbundes für 40-jährige Mitgliedschaft wurde Ute Iuliano ausgezeichnet. Karin Haderlein, Heike Richter und Anna Hotz wurden für ihre 25-jährige Vereins- und Verbandszugehörigkeit geehrt. Vorsitzender Reuth dankte den vier



Die Pressiger Schützen haben neue Ehrenmitglieder. Das Bild zeigt (von links) Schützenmeister Günther Lieb, die Ehrenmitglieder Siegfried Hotz, Roland Backer, Dorothea Backer, Vorsitzenden Michael Reuth und Ehrenmitglied Erika Brücher.

Foto: privat

Damen für ihren engagierten Einsatz zum Wohle der Zimmerstutzenschützengesellschaft.

Auf Vorschlag des Vorstandes wurden anschließend Dorothea und Roland Backer, Erika Brücher und Siegfried Hotz zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Vorsitzende hob in seiner Lau-

datio den unermüdlichen Einsatz der Geehrten für „ihren“ Verein hervor. Reparatur- und Wartungsarbeiten, Bewirtschaftung, Küchendienst, Raumpflege sowie zahlreiche kleine, sichtbare und unsichtbare Handgriffe im Hintergrund des Vereins- und Sportbetriebes seien von

diesem „Quartett“ stets verlässlich und mit unglaublicher Selbstverständlichkeit erledigt worden. Deshalb sei die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft auch gleichzeitig mit großem Dank sowie den besten Wünschen für die Zukunft der Geehrten verbunden.

marktrodach.inFranken.de

CSU will Situation in Ruhe beobachten

Marktrodach – Der CSU-Ortsverband Marktrodach ehrt treue Mitglieder. Der Kommunalwahlen am 15. März 2020 sehen der Ortsvorsitzende Jörg Müller und der stellvertretende Kreisvorsitzende der Frankenwald-CSU, Jens Korn, gelassen und entspannt entgegen. Man werde sorgfältig geeignete Kandidaten auswählen und aufstellen.

Zur Situation in Marktrodach sagte Jörg Müller, dass der amtierende Bürgermeister Norbert Gräbner gute Arbeit leiste und das Ratsgremium die Beschlüsse mitgetragen haben. Wenn nun die SPD es so hinstelle, als habe sie die Gemeindepolitik gelenkt, ärgere er sich, weil es nicht den Tatsachen entspricht.

„SPD zerlegt sich“

Im Hinblick auf die weitere Situation will Müller einfach abwarten: „Schauen wir mal, was da noch kommt“, sagte er in der Versammlung seinen Parteifreunden. Ähnlich locker sieht die Situation auch Jens Korn. „Die SPD in Marktrodach zerlegt sich selbst“, sagte er ganz ohne Schadenfreude und empfahl seinen CSU-Parteifreunden in Marktrodach ruhig zu bleiben. Die CSU sei ein Stabilitätsfaktor und mache gute Arbeit in Marktrodach, lobte er.

Über Parteigrenzen hinweg sprach er von guter nachbarschaftlicher Zusammenarbeit der beiden Kommunen Wallenfels und Marktrodach. Die Kooperation zwischen den Flößern klappt und es hat sich bewährt, die Besucher der Floßfahrten in Wallenfels auch ins Flößermuseum nach Marktrodach zu empfehlen. Das werde gut angenommen, freute sich Korn.

Zur Kreispolitik meinte Korn, dass sich viel bewege. Die Finanzierung des vierspurigen Autobahnausbaus der B 173 Richtung Kronach sei gesichert. „Soweit waren wir vorher noch nie.“ Und was sich so, neben der Entstehung der Finanzfachhochschule, sonst noch im Hochschulbereich in und um Kronach herum abspiele, mache große Hoffnung. Die Universitäten in Hof, Coburg, Weihestephan-Triesdorf und Ostwestfalen-Lippe steuerten Hochschuleinrichtungen in der Lucas-Cranach Stadt an.

Wahl zur Stabilität

Die Europawahl dürfe man nicht unterschätzen, deshalb forderte Korn auf, zur Wahl zu gehen. Es sei eine sehr wichtige Wahl für die Stabilität in Europa und der Welt.

In seinem Bericht erwähnte Ortsvorsitzender Müller, dass der Ortsverband 22 Mitglieder zählt. „Wir stellen uns der roten Wand in Marktrodach und versuchen unser Bestes.“

Ehrungen

Besondere Anerkennung und Dank zollte er Kassier Peter Kleylein der ihm, seit er Vorsitzender vor acht Jahren wurde, stets den Rücken stärke. Jens Korn und Jörg Müller führten die Ehrungen verdienter und langjähriger Mitglieder durch. Geehrt wurde für 35 Jahre Mitgliedschaft Herbert Kremer mit der Anstecknadel in Gold. Die Anstecknadel in Silber erhielten für 30 Jahre Mitgliedschaft Wera Thiemann, für 20 Jahre Vereinsreue Peter Kleylein, Timo Pinowski, Michael Zenk und Michael Stöhr.

kronach.inFranken.de

Aktionsgemeinschaft bewegt Kronach

Kronach – „Es herrscht Aufbruchstimmung bei der Kronacher Aktionsgemeinschaft (AG). Alle Veranstaltungen im letzten Jahr gingen durch die Decke“, freute sich Vorsitzender Dietrich Denzner an der Hauptversammlung im Antla. „Wir bewegen Kronach, weil wir zusammenhalten und an einem Strang ziehen.“ Und die gute Arbeit des Vorstandes spiegelte sich tatsächlich auch in den Neuwahlen wider. Hier blieb nämlich alles beim Alten.

Während Denzner seinen Streifzug durch das vergangene Jahr begann, richteten sich alle Augen auf die Bilder, die der Beamer an die Leinwand warf. Menschenmassen, die man sonst nur am Kronacher Schützenfest zu sehen bekommt, schoben sich über den Marienplatz. Denzner hob vor allem auch das zweitägige Stadtfest und das Kronacher Outlet-Center in der Kühnlenzpassage hervor. Auch diese Veranstaltungen sollen heuer wiederholt werden.

Schlechte Beschilderung

Im Zusammenhang mit der Kühnlenzpassage ergriffen die Mitglieder die Gelegenheit beim Schopf und sprachen Tourismuschefin Kerstin Löw und Dritten Bürgermeister Markus Wich auf die Beschilderung an. Die sei nämlich völlig unzureichend oder gar nicht erst vorhanden. Gerade am Outlet-Verkauf seien „Auswärtige etwas ziellos umhergerirrt und mussten sich durchfragen. Und das auch oft in den Geschäften, die gar nicht dabei waren.“

Was in diesem Jahr auf der Agenda steht, verrät Denzner natürlich ebenfalls. Dann allerdings setzte er eine eher geheimnisvolle Mine auf und meinte: „Wir planen derzeit einen Fami-

lientag für Kinder am Marienplatz mit tollen Spielgeräten. Außerdem haben wir vielversprechende Pläne in der Schublade. Wir versuchen unter anderem, einen Food-Truck nach Kronach zu bekommen.“

Aus gerade einmal vier Veranstaltungen im Jahr 2016 habe man 17 Veranstaltungstage in 2018 machen können. Denzner: „Meine Maxime: Die Mannschaft ist alles.“ Und das Erfolgsrezept der AG gab er auch gleich bekannt: „Es ist nach wie vor der Gutscheine. Denn das ist ein Umsatz, der in der Stadt bleibt und jedem Mitglied wieder zugute kommt.“ Er freute sich auch über die Wetter-Web-Cam in der Adolf-Kolping-Straße, die seit Oktober 2017 den Blick auf den Stadtaufbau zeige. Nun sei es tatsächlich gelungen, einen unbefristeten Vertrag mit „Wetter.com“ zu schließen. Das sei ein zusätzlicher Werbefaktor, der nicht zu unterschätzen sei.

Denzner sprach aber nicht nur von den Erfolgen, sondern auch von Kampf und davon, dass es nicht aussichtslos sei, sich im Einzelhandel gegen das Online-Angebot durchzusetzen. Auf seine traditionellen Stärken müsse man sich besinnen, meinte er weiter. „Das persönliche

„Alle Veranstaltungen im letzten Jahr gingen durch die Decke.“



DIETRICH DENZNER
Vorsitzender

Erlebnis beim Händler hat immense Strahlkraft. Man kann das Produkt in die Hand nehmen, fühlen, greifen und ausprobieren und gleich mit nach Hause nehmen. Nur wer die Gewohnheiten und Bedürfnisse seiner Kunden genau kennt, kann sie auch erfüllen. Aus Beratung wird Betreuung.“

Die Übersicht von Kassenswart Ulrich Kaiser ergab ein ausgeglichenes Ergebnis. „Wir haben uns allerdings auch ein gutes Polster geschaffen für kommende Projekte und verfügen somit über ein solides Fundament.“

Dritter Bürgermeister Markus Wich (CSU) freute sich, dass die AG genau das mache, was Kronach am Leben erhalte: „Ihr macht die Innenstadt wieder attraktiv.“ Froh war er auch darüber, dass es gelungen sei, auf den Bevölkerungsrückgang einen Deckel zu setzen.

Dornröschenschlaf endet

Dass Kronach ganz allmählich aus seinem Dornröschenschlaf erwache, das fand auch Tourismuschefin Kerstin Löw. Sie sprach über ein neues Konzept in Zusammenarbeit mit der Tourismusschule. „Drei Damen kommen ins Rathaus und erarbeiten vor allem Synergieeffekte zwischen kulturtouristischen Angeboten und den tollen Shoppingmöglichkeiten.“ So wolle man Instrumente entwickeln, Tourismus und Einzelhandel näher zueinanderzubringen und eine junge, innovative und digitale Kommunikationsplattform schaffen.

Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis: Vorsitzender Dietrich Denzner, Zweite Vorsitzende Michaela Weiß, Kassenswart Ulrich Kaiser und Schriftführer Ulf Krause. ml

www.inFranken.de

Neue Aufgabe für Beetz

Rothenkirchen – Der erst kürzlich zum Kirchenpfleger beauftragte Mathias Beetz ist nun auch Wortgottesdienstleiter in der Pfarrei St. Bartholomäus Rothenkirchen. Nach 18 Monaten Ausbildung fand nun in Egolsheim die Beauftragungsfeier statt.

Weihbischof Herwig Gössl überreichte den Teilnehmern in einem feierlichen Gottesdienst die Beauftragungsurkunden des Bistums Bamberg. In seiner Ansprache wies Weihbischof Gössl auf die Wichtigkeit der Ehrenamtlichen hin, die das Leben in den einzelnen Pfarreien bereichern und erhalten.

Mathias Beetz sagt zu seiner Intention, dass er schon nach dem plötzlichen Tod von Arno Hoffmann im Mai 2017 den Gedanken aufgriff, nun selbst noch mehr in der Pfarrei zu helfen. Im Winter 2017 begann dann die umfangreiche Ausbildung.

Wortgottesdienstleiter sind Laien, die durch eine besondere und intensive Ausbildung dazu befähigt werden, Wortgottesdienste, Andachten und auch Totengebete in den Kirchen der Pfarreien zu leiten. Durch den wachsenden Priestermangel wird es zukünftig in der Verantwortung der Gemeinden stehen, aktive Laien zu gewinnen, um weiterhin regelmäßig gottesdienstliche Feiern zu halten, damit das gemeindliche Leben in den Kirchen vor Ort stattfinden kann. eh



Mathias Beetz